

Vorwort zur 3., aktualisierten Auflage

Die Arbeit der Wasserwirtschaft wurde seit der letzten Auflage dieses Buches wiederum in erheblichem Maße von der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) geprägt. Der enge Fristenplan für die Umsetzung erfordert von allen Beteiligten ein zielgerichtetes Arbeiten an der Lösung der organisatorischen und fachlichen Fragen. Entsprechend der Anforderung, dass die EG-WRRL in allen Mitgliedsstaaten den gleichen Standard für die Wasserkörper sicherstellen soll, geschieht dies überwiegend in international besetzten Arbeitsgruppen. So hat nicht nur die Interdisziplinarität, sondern auch die Internationalität, der Blick über die Grenzen eines Staates hinaus, nochmals erheblich an Bedeutung gewonnen.

Die Fristen für die Bestandsaufnahme sowie die Aufstellung und Umsetzung der Überwachungsprogramme sind Ende 2005 abgelaufen. Nun gilt es, die Ergebnisse für das weitere Vorgehen zielgerichtet zu interpretieren. Das ist in den kommenden Jahren u.a. von Bedeutung für Aufstellung der Bewirtschaftungspläne und die Ausgestaltung der Maßnahmenprogramme. Hierzu sind in den letzten Jahren zahlreiche Leitfäden bzw. Handlungsanleitungen erarbeitet worden. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die als „*erheblich verändert*“ („*heavily modified*“) ausgewiesenen Wasserkörper.

Erhebliche Bedeutung für die Gewässergüte haben die *prioritären* und die *prioritär gefährlichen Stoffe*. Der über 20 Jahre andauernde Prozess der Begrenzung von Emissionen und Immissionen, bis hin zur vollständigen Einstellung der Einleitung von prioritär gefährlichen Stoffen, ist angelaufen.

In den nächsten beiden Jahren werden Modelle des Beteiligungsprozesses, d.h. die Vorgehensweise und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit, ein wichtiges Arbeitsfeld sein. Hierbei soll insbesondere die Einbindung lokaler Akteure gefördert werden, in dem u.a. die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme einerseits detailliert genug sind, dass sich die Betroffenen wiederfinden, andererseits aber auch die großräumigen Zusammenhänge erkennbar bleiben. Die Arbeiten hierzu sind noch im Gange.

Auch im Hinblick auf den Hochwasserschutz hat es Veränderungen gegeben. Insbesondere ist der Schutz der natürlichen Überschwemmungsgebiete verbessert worden.

Die Überarbeitung des Buches war jedoch nicht nur von den Inhalten und Terminen der EG-WRRRL geprägt, sondern auch von deren neuen Begriffen.

Während die *Fließgewässerentwicklungsplanung* bei den ersten beiden Auflagen dieses Buches noch als ein Überbegriff für entwicklungsfördernde Maßnahmen an Fließgewässern stand, ist diese nunmehr Bestandteil der *Maßnahmenprogramme* bzw. *Maßnahmenplanungen*. Da jedoch die Erfahrungen aus der *Fließgewässerentwicklungsplanung* mit Sicherheit Berücksichtigung im weiteren Umsetzungsprozess der EG-Wasserrahmenrichtlinie finden werden, ist die *Fließgewässerentwicklungsplanung* nochmals detailliert in einem eigenen Kapitel enthalten (Kap. 9.2). Dies führt in Verbindung mit dem *Flussgebietsmanagement* (Kap. 9.1) zu einigen Doppeldeutigkeiten, die jedoch mit der Etablierung der *Maßnahmenprogramme* bzw. *Maßnahmenplanungen* verschwinden werden.

Die Aktualität eines Fachbuches ist limitiert. Will sich der Leser zeitnah über neue Entwicklungen informieren, muss er das Internet benutzen. Die dort abrufbaren Informationen sind nicht nur aktueller und schneller verfügbar, sondern ermöglichen es auch, Maßnahmen an ausgewählten Gewässern zeitnah zu verfolgen. Um die entsprechenden Projekte zu finden, genügt es meist, einen entsprechenden Begriff in eine Internet-Suchmaschine einzugeben. Allerdings sollte man auch bei den Informationen aus dem Internet auf deren Aktualität achten.

Bei der Arbeit an dieser 3. Auflage haben uns wieder zahlreiche Kollegen und Freunde geholfen. Insbesondere möchte ich *Assessor Klaus-Dieter Fröhlich*, Kanzlei Wellmann, Kling, Langbein, Poppe Partnerschaftsgesellschaft - WKL, Bonn, für die Durchsicht des Rechtskapitels danken. *Dipl.-Ing. Christian Göldi*, Schaffhausen/Schweiz, hat die Schweizer Rechtsnormen auf Aktualität geprüft.

Bei der Neugestaltung des Kapitels „Flussgebietsmanagement/Fließgewässerentwicklung“ hat mich *Bauassessor Dr.-Ing. Heinz-Christian Baumgart*, DWA-Landesverband NRW, Essen, sowie *Dr. rer. nat. Petra Podraza*, Ruhrverband, Essen, unterstützt. *Dipl.-Ing. Walter Binder*, München, hat die ökologischen bzw. naturschutzfachlichen Kapitel durchgesehen und wichtige Hinweise gegeben.

Dipl.-Ing. (FH) Stefan Brüning und *Dipl.-Ing. Kerstin Engels* (beide Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Universität Duisburg-Essen) haben sich um wichtige Details gekümmert und mich auf diese Weise von zeitintensiven Arbeiten entlastet.

Weitere Unterstützung kam vom Obmann der DWA-Gewässernachbarschaft Siegfried, *Dipl.-Ing. Eberhard Städtler*, Euskirchen, der das Unterkapitel über die neue Ausbildungsverordnung für Wasserbauer/Innen formuliert hat und aktuelle Fotos beigesteuert hat.

Mein Mitautor, Dr. Peter Jürging, hat die Fertigstellung dieser dritten Auflage nicht mehr erleben dürfen. Er ist am 12. Mai 2008 verstorben.